

MANAGEMENT

COMPUTER
Keine Macht den Viren 28

29
31

ARCHITEKTUR UND GESTALTUNG EINER PRAXIS
Veränderungen einer Praxis –
eine Vorher-/Nachherbetrachtung 32

IGeL
Erforderliche Leistung oder Geldquelle? 34

ECKPUNKTEPAPIER GESUNDHEITSREFORM
Kernaussagen und Konsequenzen
für die Organisationsentwicklung 36

BERLIN AKTUELL
Verstaatlichung im Visier 39

40

STEUERN 44

“RECHT” ECKE
Interessante Urteile 45

URTEIL DES MONATS
Umfang der erforderlichen Aufklärung eines
Patienten bei der Anwendung einer neuen
medizinischen Behandlungsmethode
Rechtsanwalt Stefan Minnerop 46

ARZTHELFERIN
Neue Ausbildungsverordnung zur Medizinischen
Fachangestellten 48

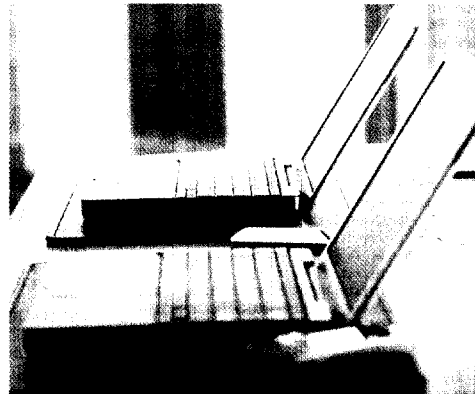
ARZT PRIVAT

CHARITY CHALLENGE 2006
Ein voller Erfolg! 51

REISETIPP
Northumberland – Wanderung durch die
englische Geschichte 54

● Das Internet spielt in Sachen Praxismar-
keting eine zunehmend wichtige Rolle.
Hinweise und einige Tipps finden Sie ab
Seite 29.

Gewinnen Sie
Ihre eigene
Praxishomepage!
Seite 31



● Das Eckpunktepapier für die Gesundheits-
reform und die beiden ersten Arbeitsent-
würfe für das GKV – Wettbewerbsstär-
kungsgesetz (GKV – WSG) beinhalten wich-
tige Änderungen im Bereich der Integrier-
ten Versorgung. Sie bergen Sprengkraft!
Lesen Sie hierzu, welcher Handlungsbedarf
daraus entsteht.



● Eine von der Fromm & Fromm GmbH initi-
ierte und von weiteren Sponsoren unter-
stützte Charity-Veranstaltung brachte dem
Verein „Eigenes Leben e. V.“, der Kindern
mit lebensverkürzenden Erkrankungen zur
Seite steht, eine wertvolle Geldspende.